



Odenwald-Tauber-Ticker

**+++ Main-Tauber-Kreis: Landkreis steht vor schwierigstem Haushaltsj:**

» mehr

**Baustellenbesichtigung in Dallau:** Tiefbauarbeiten für verbesserte DSL-Versorgung kommen gut voran / 145 Kilometer Glasfaserkabel verlegt / Dr. Brötel weist Kritik zurück

**"Wir waren extrem schnell und zudem gut"**

Dallau. Der Anschluss an die "schnelle Datenautobahn" für die bislang unterversorgten Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis rückt näher. Rund 19 Monate nach der Erstellung eines ersten flächendeckenden Gutachtens über den Ist-Zustand der Breitbandversorgung befindet sich das "Modellvorhaben Breitbandinfrastruktur im Neckar-Odenwald-Kreis" auf der Zielgeraden.

Die Tiefbauarbeiten zur Verlegung von insgesamt knapp 145 Kilometern Glasfaserkabel laufen im gesamten Kreisgebiet auf Hochtouren. Am Projekt beteiligt sind 21 Gemeinden mit 68 Einzelmaßnahmen.

Das gesamte Investitionsvolumen beträgt rund elf Millionen Euro. An den Kosten beteiligt sich Baden-Württemberg mit 5,7 Millionen Euro. Weitere 1,3 Millionen Euro steuert der Landkreis bei. Zusätzliche Fördergelder sind aus dem kommunalen Ausgleichstock zu erwarten.

Einen exemplarischen Überblick über den Fortschritt der Arbeiten verschaffte sich am Montag eine Delegation bestehend aus Vertretern der Landkreisverwaltung, des planenden Ingenieurbüros, der bauausführenden Firmen, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises (Wino), der Sparkasse Neckartal-Odenwald, der Stadtwerke Mosbach sowie zahlreiche kommunalpolitischen Amts- und Mandatsträger in Dallau.

**Sehr gute Bilanz**

"Wenn man durch den Neckar-Odenwald-Kreis fährt, dann hat man beinahe den Eindruck, dass das gesamte Kreisgebiet umgegraben wird", sagte Landrat Dr. Achim Brötel zur Begrüßung und fügte nicht ohne Stolz hinzu: "Kein zweiter Landkreis in Baden-Württemberg kann ich diesem Bereich eine auch nur annähernd vergleichbare Bilanz aufweisen. Wir waren extrem schnell und zudem gut."

Dank des "generalstabsmäßigen" und effizienten Vorgehens aller Beteiligten habe man die historische Chance genutzt, den Landkreis zu "außergewöhnlich guten Konditionen" flächendeckend mit einer umfassenden Breitbandinfrastruktur zu erschließen, so Brötel weiter.

Als Beispiel für die erfolgreiche Projektabwicklung skizzierte im Anschluss H. Mohn vom gleichnamigen Ingenieurbüro den Baufortschritt in Elztal. Seit April werden dort knapp 886 000 Euro in die Verlegung des Leitungsnetzes investiert, um zukünftig alle fünf Ortsteile mit DSL versorgen zu können. Parallel dazu erfolgt die Verlegung von Energie- und Fernmeldekabeln, um Synergieeffekte zu nutzen. Bei einer Förderung von 612 000 Euro durch das Land und 112 000 Euro durch den Landkreis muss Elztal deutlich weniger als 200 000 Euro an Eigenmitteln aufbringen.

Getrübt wird die Freude über den Baufortschritt im gesamten Landkreis zurzeit nur durch die am vergangenen Wochenende erneut aufgefrischte Kritik der Bauinnung und des Verbandes der Bauwirtschaft Nordbaden an der Vergabep Praxis der Städte und Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis. Zu viele Aufträge seien an Firmen mit Sitz außerhalb des Landkreises vergeben worden, so der Vorwurf der Bauwirtschaft. Tatsächlich liegt das Auftragsvolumen der berücksichtigten hiesigen Betriebe bei lediglich rund drei Millionen Euro.

Nach Ansicht von Landrat Dr. Brötel seien damit jedoch bereits sämtliche Spielräume des befristet liberalisierten Vergaberechts ausgenutzt worden. "Natürlich legen wir allergrößten Wert darauf, dass so viele Aufträge wie irgend möglich im Kreis bleiben. Klar ist aber auch, Plan- und Vetterwirtschaft gibt es bei uns nicht", wies Brötel die Kritik der Bauwirtschaft scharf zurück und warf im Gegenzug den Verbandsverantwortlichen zu große Praxisferne vor, da es im Neckar-Odenwald-Kreis kaum Tiefbaufirmen gebe, die in der Lage wären, "ein derart großes Investitionsprogramm in einer derart knappen Zeit abzuarbeiten". Dass die beauftragten Firmen diese Anforderungen erreichen, gilt als sicher.

### **Netzbetreiber sind zurückhaltend**

Ob nach der Verlegung der Leerrohre auch alle unterversorgten Ortsteile in den Genuss schneller DSL-Verbindungen kommen, bleibt jedoch abzuwarten. Denn nach Ablauf der Ausschreibungsfrist Ende Juni liegen für acht der 68 Ortsteile noch keine Angebote der Netzbetreiber vor. "Wir sind dabei, für diese Ortsteile Einzellösungen zu finden. Das wird zum Teil aber sehr schwer", räumte Wino-Geschäftsführer Johannes Biste ein. Die Netzbetreiber seien "generell zurückhaltend".

Erst die Aussicht auf zusätzliche finanzielle Beihilfen habe sie veranlasst, Angebote abzugeben. Als Anreiz zum Ausgleich möglicher Kostenunterdeckungen sieht die zweite Stufe des Ausschreibungsverfahrens eine Bezuschussung von maximal 75 000 Euro pro Ortsteil vor.

Immerhin ist es dadurch möglich, 90 Prozent der Einwohner des Landkreises an die schnelle Datenautobahn anzuschließen. Bis tatsächlich alle neuen Glasfasertrassen am Netz sind, wird es allerdings noch bis Mitte nächsten Jahres dauern. rs

Fränkische Nachrichten  
14. Juli 2010

Das könnte Sie auch interessieren

### **Aktionen, Spaß, Musik und Tanz**

Buchen. Tropische Temperaturen, bestens gelaunte Besucher und eine Nacht voller Überraschungen - wer am Freitagabend die Pause vor dem Endspurt der Fußball-WM nutzte und... [» mehr](#)



### **Nur bis 30.07 – DSL6000 buchen und 370€ sparen**

Surfen, sprechen, wenig zahlen! DSL-Flatrate bis DSL6000 und telefonieren ab 2ct/Min. inklusive aller Grundgebühren. Hol Dir jetzt das DSL-Paket zum günstigen monatlichen... [» mehr](#)

ANZEIGE